

Ein hartes Stück Arbeit

Mit einem blauen Auge sind die Männer der ersten Mannschaft beim Auswärtsspiel in Freiberg davon gekommen. Zwar musste das Team von Mannschaftsleiter René Lang aufgrund des Ausfalls von Toni Zienert, Tobias Heimpold und Andi Wolf erneut umgestellt werden, für die Leistung in Satz drei und vier reicht diese Tatsache allerdings nicht als Entschuldigung aus. Mit Marcel Erge auf der ungewohnten Diagonalposition und Martin Neubert für Heimpold auf Außen gelang zunächst ein Start nach Maß. Mit 25:21 und 25:17 schienen die Weichen klar auf Auswärtssieg gestellt. Zu Beginn des dritten Satzes wechselte Freiberg, die im Gegensatz zu den Gästen auch reichlich Möglichkeiten dazu hatten, auf mehreren Positionen durch und konnten so mehr Schwung ins eigene Spiel bringen. Aus Mauersberger Sicht ging es nach 2:9 zwar langsam wieder bergauf, doch immer wenn der Ausgleich möglich gewesen wäre schlichen sich Fehler ein und die Gastgeber konnten sich wieder absetzen. Vor allem über die zuletzt so starke Mitte gelangen meist nur Blockpunkte für die Anderen. Offensichtlich hatten die Gastgeber ihre Hausaufgaben nach dem Schiedsgericht in Linda gemacht und boten an dieser Stelle immer reichlich Blockspieler an.



Gegen Freiberg waren es diesmal die Außenangreifer (Hier Martin Neubert) die für die Punkte sorgen mussten. Foto: J.Knoblauch

Am Ende von Durchgang drei hieß es 17:25 gegen die Gäste. Auf den vierten Satz verzichteten die Spieler der SG Mauersberg dann gleich komplett und legten allem Anschein nach nur die Trikots aufs Feld. Die Stimmungsmaschine 1.VVF lief mittlerweile auf Hochtouren und verpasste mit 10:25 nur knapp die einstellige Demontage der Gäste. In der Pause zum fünften Satz wurde nochmals an folgende alte Brünloser Volleyballweisheit erinnert: "Am Arsch wird die Gans fett, nicht am Hals!" (U.Viehweger, dt.Philosoph). Zudem teilte sich ein Großteil der Mannschaft die letzte verbliebene Banane und schau einer an, diesmal gingen die Trikots mit Inhalt aufs Feld. Blitzstart zum 7:3 und Seitenwechsel bei 8:4. Die Mitte nahm nun auch am Spiel teil und Marcel Erge, der bis dahin bereits eine sehr gute Partie gemacht hatte, zog den Freibergern mit einigen guten Blockaktionen den Zahn.



Marcel Erge machte wie im Hinspiel eine sehr gute Partie. Foto: J.Knoblauch

Am Ende ging der Satz mit 15:11 nach Mauersberg und sorgte für den sechsten Sieg in Folge. Bereits kommenden Samstag gehts zum Tabellenschlußlicht nach Flöha. Jeder der deshalb mit dem siebten Sieg in Folge rechnet sei gewarnt. Die Männer vom TSV schlugen in der ersten Partie des Tages Freiberg ziemlich klar mit 3:1 und boten dabei eine sehr überzeugende Leistung. Zudem hatten die Mauersberger im Hinspiel ihre liebe Mühe und Not und gewannen am Ende eher durch Flöhaer Fehler als durch eigene Punkte. Auch wenn die Tabellenkonstellation vielleicht eindeutig klingt, die Partie wird es sicherlich nicht. Spielbeginn in der Mittelschule Flöha Plaua ist um 14.00 Uhr.

Mauersberg peilt Auswärtssieg an

MAUERSBERG – Aus der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg sind am Wochenende nur die Männer gefordert. In der Bezirksklasse Ost tritt die Mannschaft morgen Nachmittag beim 1. VV Freiberg an. „Das ist ein Gegner, der sich nie aufgibt und um jeden Ball kämpft“, sagt der Mauersberger Mannschaftsleiter René Lang über den Gastgeber. Ein Schlüssel zum Erfolg liege darin, den starken Außenangreifer der Freiburger in den Griff zu bekommen. „Insgesamt ist der 1. VV sehr homogen. Trotzdem liegt uns diese Mannschaft. Ich rechne fest mit einem Sieg“, so Lang. Die Ausfälle von Außenangreifer Toni Zienert (verletzt) und Diagonalangreifer Tobias Heimpold (beruflich) könnten kompensiert werden. Schon das Hinspiel gewann die SGM 3:0. (le)

Mauersberger Team macht es spannend

FREIBERG – Die Bezirksklasse-Volleyballer der SG Mauersberg haben beim 1. VV Freiberg einen knappen, aber verdienten 3:2-Sieg gefeiert. Trotz des klaren 3:0-Hinspielsiegs hatte Mannschaftsleiter René Lang schon im Vorfeld davor gewarnt, den Gegner zu unterschätzen. „Wir haben zwei Sätze lang unser Spiel gemacht, danach aber total den Faden verloren“, resümierte er. Nach dem 25:21 und 25:17 für die mit nur sechs Spielern angereiste SGM fanden die Freiburger ins Spiel. „Unsere Annahme funktionierte nicht, und die Angriffe wurden fast alle geblockt“, ärgerte sich Lang. Sein Team kam in den beiden folgenden Durchgängen nur noch auf 17 beziehungsweise 10 Punkte. Erst im Tiebreak fing sich Mauersberg wieder und holte mit 15:11 den Sieg. (le)

Mauersberg: Neubert, Lang, Erger, Ehrig, Illing, Hofmann.

Vorbericht und Spielbericht Mathias Leipnitz

[zurück](#)